



Beschlussantrag Nr. 24/2024

An den Präsidenten des Gemeinderates

An den Bürgermeister der Stadt Bozen

Betreff: Notwendigkeit der Einrichtung einer Behindertentoilette in der Sportzone Pfarrhof

Die Sportzone Pfarrhof in Bozen, Pfarrhofstraße 11, wird von der Genossenschaft Sportzone Pfarrhof betrieben und von vielen Sportvereinen unserer Stadt verwendet.

Im ersten Stock des Gebäudes befindet sich die Tischtennishalle, die die einzige Halle in Südtirol ist, in der **16 Tische** durchgehend bespielbar sind, und die auch auf nationaler Ebene sehr geschätzt wird.

Hier finden internationale Kurse, Turniere und Meisterschaften statt. Seit 2017 gibt es ein Projekt mit dem Südtiroler Tischtennisverband, das allen Freizeitspielern erlaubt, die Tischtennishalle zu nutzen.

Seit einiger Zeit kann in der Halle auch paralympisches Tischtennis gespielt werden.

Letztes Jahr fand im Zeitraum vom 13. bis 17. März 2023 in den Räumen der Tischtennisschule im Tischtennisverband ein paralympischer Tischtenniskurs statt, der bei den Teilnehmerinnen und den Teilnehmern ein großer Erfolg war.

Die Initiative wurde vom Italienischen Paralympischen Komitee Bozen in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Tischtennisverbandes FITET Bozen und dem Verein ASV TT Südtirol organisiert.

Nicht weniger als 16 paralympische Athletinnen und Athleten mit unterschiedlichen Behinderungen aus den Provinzen Bozen und Trient wechselten sich an den Tischen ab. Während des fünftägigen Workshops hatten sie die Möglichkeit, die Grundlagen dieser schönen Sportart zu erlernen und, für die Erfahreneren, ihre Spieltechnik zu perfektionieren.

Der Kurs wurde von ... aus Asti geleitet, der heute als Trainer tätig ist, früher aber ein sehr starker paralympischer Rollstuhlspieler war, der im Laufe seiner sportlichen Karriere die Spitze der Weltrangliste erreichte und mit nicht weniger als vier Teilnahmen an den paralympischen Spielen der stärkste italienische Rollstuhl-Tischtennispieler aller Zeiten bei den Männern war.

„Es ist eine große Freude für das Italienische Paralympische Komitee, das in der gesamten Region viele Initiativen für alle Disziplinen und alle Behinderungsgruppen organisiert und dieser Kurs einen weiteren organisatorischen Erfolg darstellt“, sagte ..., Präsident des IPK für die beiden Provinzen Trient und Bozen.

Die 26-jährige ... aus Bozen ist wie durch ein Wunder am Leben, nachdem sie im November 2019 von einem Lieferwagen angefahren wurde, als sie die Voltastraße auf dem Zebrastreifen überquerte. "Die Behinderung hat mich gezwungen, viele Dinge zu opfern und meinen Alltag zu ändern, aber sie hat mich auch zu einem

erfüllteren Leben verhelfen. Heute bin ich stolz darauf, was aus mir geworden ist und wie ich nach dem Unfall reagiert habe. Und ich verdanke dem Tischtennis eine Menge."

Drei Wochen lang kämpfte sie in der Intensivstation des Krankenhauses Bozen und bekam ihr Leben in Rekordzeit wieder auf die Reihe. „Rehabilitation, Behandlung und Physiotherapie wurden von einer besonderen Therapie begleitet“, fährt sie fort. „Das Krankenhaus bot mir verschiedene sportliche Aktivitäten an, darunter auch Tischtennis. Das hatte ich vorher noch nie ausprobiert: Es war Liebe auf den ersten Blick“. Innerhalb von eineinhalb Jahren qualifizierte sie sich für die italienischen Meisterschaften und träumt nun von den Paralympics

Eine andere interessante Geschichte ist die von ... aus Meran, 32 Jahre alt, der auch Mitglied des ASV TT Südtirol in der Pfarrhofstraße ist. "Ich wurde zu früh geboren, in der 26. Schwangerschaftswoche", sagt ..., "ich hatte eine Hirnblutung und leide seit immer an Hemiparese (teilweiser Verlust der motorischen Funktionen in einer Hälfte des Körpers - Anm. d. Red.)".

..., der schon vor Beginn seiner sportlichen Karriere ein Vorbild auf menschlicher Ebene war, entdeckte seine Leidenschaft für Tischtennis eher zufällig. "Mit dem Tischtennis habe ich mit 13 Jahren während eines Ferienlagers angefangen, wo es nur einen Tisch und zwei Schläger gab. Sobald ich nach Hause kam, meldete ich mich bei einem Verein, und von diesem Tag an begann meine Karriere. 2013 wurde ich in die Nationalmannschaft berufen, und 2017 wurde ich Vize-Europameister. Ich nahm an den Weltmeisterschaften teil und erreichte den 18. Platz in der internationalen Rangliste.

Leider steht den behinderten Besucherinnen und Besuchern der Tischtennishalle derzeit und schon seit mehreren Jahren keine eigene Toilette zur Verfügung, so dass sie, wenn sie die Toilette benötigen, gezwungen sind, sich von Dritten helfen zu lassen, um z. B. aus ihren Rollstühlen auszusteigen und die Anlage zu benutzen, mit all den verschiedenen Schwierigkeiten, auf die man meiner Meinung nach nicht näher eingehen muss.

Dies alles vorausgeschickt

verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,

das Verwaltungsverfahren für die Erstellung des Projekts zur Umgestaltung einer der in der Tischtennishalle vorhandenen Toiletten in eine Behindertentoilette gemäß den geltenden Gesetzesbestimmungen einzuleiten.

Gemeinderatsfraktion LEGA SALVINI

Roberto Selle

Gemeinderat in Bozen

Bozen, am 24.06.2024